

3030/AB
vom 04.10.2020 zu 3017/J (XXVII. GP) bmk.gv.at

= Bundesministerium
 Klimaschutz, Umwelt,
 Energie, Mobilität,
 Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.499.087

. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Oberrauner, Genossinnen und Genossen haben am 4. August 2020 unter der **Nr. 3017/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Softwareeinsatz und Lizenzkosten gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorweg darf ich anmerken, dass der Anfragezeitraum bedingt, dass EDV/IT-Kosten in den Jahren 2018 und 2019 in unterschiedlichen Ressorts (ehemaliges BMVIT und ehemaliges BMNT) angefallen sind. Soweit zuordenbar wurden die im ehemaligen BMNT angefallenen Kosten, die den nunmehrigen Sektionen des BMK zuzurechnen sind, in der gegenständlichen Anfrage berücksichtigt.

Zu Frage 1:

- *Wie hoch sind die gesamten jährlichen EDV/IT-Kosten in Ihrem Ressort (bitte um Angabe in Mio. €) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Planwert)?*

Die gesamten jährlichen EDV/IT-Kosten in meinem Ressort belieben sich auf:

2018:	€ 12,063 Mio.
2019:	€ 11,796 Mio.
2020 (Planwert):	€ 12,739 Mio.

Nicht enthalten sind die Kosten für Telefonie und für die bundesweiten Verfahren (ELAK, HV-SAP, PM-SAP), die von unterschiedlichen Ressorts bereitgestellt werden und dem IT-Dienstleister des Bundes (Bundesrechenzentrum GmbH) abgegolten werden.

Zu Frage 2:

- Wie viel davon entfällt jährlich auf Personalaufwand und Honorare, Hardware- bzw. Softwarekosten (bitte jeweils um Angabe in Mio. €) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Planwert)?

In den Bereichen Personal, Hardware und Software betragen die Kosten:

	2018	2019	2020 (Planwert)
Personal	€ 8,552 Mio.	€ 8,651 Mio.	€ 6,882 Mio.
Hardware	€ 0,480 Mio.	€ 0,501 Mio.	€ 1,101 Mio.
Software	€ 0,544 Mio.	€ 0,539 Mio.	€ 0,696 Mio.

Zu Frage 3:

- Wie hoch sind die gesamten jährlichen Lizenzkosten für Software in Ihrem Ressort (bitte um Angabe in Mio. €) in den Jahren 2018, 2019, 2020 (Planwert)?
- Wie viel davon entfällt auf Softwareabonnements?
 - Wie viel davon entfällt auf Softwareeinmalkäufe, die erst zu einem späteren Zeitpunkt neuerlich gekauft werden müssen (Softwarepakete, die mittelfristig erneuert werden müssen)?

Softwarelizenzen werden grundsätzlich mit Wartungsverträgen, bei denen eine laufende Fehlerbehebung und eine dauerhafte Nutzung der neuesten Versionen sichergestellt ist, beschafft.

Die Lizenzkosten belieben sich daher auf:

2018:	€ 0,383 Mio.
2019:	€ 0,361 Mio.
2020:	€ 0,590 Mio.

Zu den Fragen 4 bis 8:

- Wie hoch sind die Hardwarekosten Ihres Ressorts jährlich (jeweils Summe in Mio. €), die an die Hardware- oder Software-Hersteller, z.B. Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft, IBM, SAP, Adobe, Lenovo, HP, Dell, Acer, sonstige (bitte um Detailangabe zum Hersteller) gezahlt werden? Wie viel davon betrifft Hardwaremiete oder – leasingverträge?
- Wie hoch sind die jährlichen Softwarekosten (jeweils Summe in Mio. €) an die unter Frage 4 genannten Hersteller, aus Softwarepaketen, die mittelfristig regelmäßig erneuert werden müssen (z.B. Betriebssysteme oder Office-Suites)?
- Wie hoch sind die jährlichen Softwarekosten (jeweils Summe in Mio. €) an die unter Frage 4 genannten Hersteller, aus Softwareabonnements, die mittelfristig regelmäßig zu erneuernde Software ablösen (z.B. Betriebssysteme oder Office-Suites)?
- Wie hoch sind die jährlichen Softwarekosten (jeweils Summe in Mio. €) an die unter Frage 4 genannten Hersteller, aus Softwareabonnements (z.B. Office 365, AWS, Azure, Google Cloud, Ubuntu-Server, etc.)?
- Wie hoch sind die jährlichen Softwarekosten (jeweils Summe in Mio. €) an die unter Frage 4 genannten Hersteller, aus langfristigen Softwaredienstleistungsverträgen?

Die Kosten für Hard- und Softwarehersteller aus dem Jahr 2019 können der nachstehenden Tabelle entnommen werden. (Werte in Mio.)

Hersteller	Hardware*	SW-Pakete	SW-Abos (mittelfristig)	SW-Abos (langfristig)	SW Dienst- leistung
Google	-	-	-	-	-
Amazon	-	-	-	-	-
Facebook	-	-	-	-	-
Apple	0,01	-	-	-	-
Microsoft	-	0,199	-	-	-
IBM	-	-	-	-	-
SAP (*)	-	-	-	-	-
Adobe	-	0,02	-	-	-
Lenovo	0,12	-	-	-	-
HP	0,06	-	-	-	-
Dell	-	-	-	-	-
Acer	-	-	-	-	-
Sonstige Hersteller: - Blackberry	-	-	0,04	-	-
- Cisco	0,62	-	-	-	-
- EMC	0,11	-	-	-	-
- Fortinet	0,05	-	-	-	-
- Oracle	-	0,032	-	-	-
- LS Telkom	-	0,03	-	-	-
- PTV Visum	-	0,03	-	-	-
- Quantum	0,005	-	-	-	-
- NetApp	0,033	-	-	-	-
- Comm Vault	-	0,014	-	-	-
- Altova	-	0,002	-	-	-
- GEFEG	-	0,001	-	-	-
- LFRZ	-	0,009	-	-	-
- ONG	-	0,004	-	-	-
- GS 1	-	0,021	-	-	-
- PIDAS	-	0,007	-	-	-
- ADS	-	-	-	-	0,019

*) Hardware wird entweder gekauft oder über einen Nutzungsvertrag mit dem Bundesrechenzentrum beschafft. Mietverträge oder Leasingverträge zu Hardware gibt es nicht.

Zu Frage 9:

- *Verwendet Ihr Ministerium freie Software (open source Software)? Wird der Einsatz von Ihnen oder der IKT-Abteilung forciert? Wie ist das Verhältnis zwischen proprietär eingesetzter Software und freier Software in der IKT-Landschaft des Ministeriums?*

In meinem Ressort wird auch Open Source Software eingesetzt. Wo es geeignete Lösungen gibt, wird auch der Einsatz forciert. Allerdings stehen in vielen Bereichen keine geeigneten Open Source Lösungen zur Verfügung, sodass in vielen Fällen auf kommerzielle Software zurückgegriffen werden muss. Im Verhältnis zu kommerzieller Software ist der Anteil der Open Source Lösungen derzeit bei ca. 5-10%.

Zu Frage 10:

- *Welche Softwareneuanschaffungen sind für Ihr Ressort in den kommenden drei Jahren vorgesehen (bitte um Angabe des Herstellers, Lizenznehmers, der Software (inklusive Abonnements) und des jährlichen Betrages in Mio. €)?*

Es sind derzeit keine Neuanschaffungen von Softwarelösungen geplant. Es ist jedoch mit neuen Anforderungen zu rechnen, für die entsprechende Lösungen zu beschaffen sind. Die kommenden Anforderungen sind derzeit nicht bekannt, daher kann bezüglich weiterer geplanter Software-Neuanschaffungen keine konkrete Aussage getroffen werden.

Zu Frage 11:

- *Wie hoch sind die jährlichen Werbekosten des Ministeriums (jeweils Summe in Mio. €) an die unter Frage 4 genannten Hersteller in den Jahren 2018, 2019 und 2020?*

Das Bundesministerium für Klimaschutz betreibt zur besseren Sichtbarmachung seiner fachlichen Inhalte die **BMK Infothek**, auf der in verkürzter Form journalistische Zusammenfassungen über die Arbeit des Ministeriums erscheinen. Um diesen Content einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, werden entsprechende Social Media-Kanäle betrieben.

Jeder Artikel der Infothek wird zu besseren Sichtbarmachung über Social Media verbreitet, so auch über Facebook <https://facebook.com/bmk.infothek>, wo diese als Sponsored Posts geschaltet werden und dadurch auf Facebook und Instagram aufscheinen.

Die Gesamtausgaben für Werbekosten auf Facebook beliefen sich im Jahr **2018** auf € 7.440,19 und im Jahr **2019** auf € 13.527,53. Für die Werbekosten des laufenden Jahres **2020** darf ich auf meine schriftliche Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 2691/J verweisen.

Darüber hinaus gab es keine Werbekosten für die in Frage 4 genannten Hersteller.

Zu Frage 12:

- *Wo liegen die Daten des Ministeriums bzw. der administrativen Projekte? Bitte um Angabe welche Cloud-Produkte verwendet werden, in welchem Land diese Daten liegen, welche Datenschutzbestimmungen für diese Daten anwendbar sind, und welche Vereinbarungen zum Eigentum an den Daten mit den Cloud-Anbietern getroffen wurden.*
- a. *Wie ist das Verhältnis (in Peta- oder Exabyte) zwischen in Österreich und außerhalb Österreichs abgespeicherter Daten?*
 - b. *Wie ist das Verhältnis (in Peta- oder Exabyte) zwischen im Bereich der Ministeriumseigenen IKT, dem Bundesrechenzentrum und bei Dritten innerhalb Österreichs bzw. außerhalb Österreichs in der EU bzw. in Drittstatten abgespeicherter Daten?*

Die Daten der zentralen Applikationen der österreichischen Bundesverwaltung (HV-SAP, IT-Personalmanagement, ELAK, etc.) und die Daten der Registeranwendungen werden in der Bundesrechenzentrum GmbH DSGVO-konform verarbeitet und gespeichert. Diese Shared Services sind daher zu 100% in Österreich ohne Nutzung einer Cloud (on premise) gehostet.

Bei den Applikationen, die von der in meinem Ressort zuständigen Abteilung betreut werden, liegen die Daten entweder im Ressort selbst oder bei einem Betreiber in Österreich, der die Daten DSGVO-konform verarbeitet. Applikationen und Daten des Umweltbundesamtes liegen bzw. werden ausschließlich im UBA-Rechenzentrum gehostet.

Die Daten der Anwendungen liegen daher alle in Österreich.

Im Verhältnis Bundesrechenzentrum zu Ministerium-IT und zu Dritten liegt der überwiegende Teil der Daten im Bundesrechenzentrum (z.B. ELAK, Registeranwendungen, Internetauftritt, etc.). Ein kleinerer Teil der Daten liegt im Ressort selbst (z.B. Fachanwendungen) und nur ein ganz geringer Anteil liegt bei Dritten.

Leonore Gewessler, BA

